Arion albus, empiricorum, hortensis, subfuscus; — Balea fragilis; — Bulimus montanus, obscurus, radiatus; — Carychium minimum; — Clausilia bidens, commutata, filograna, gracilis, ornata, parvula, plicata, plicatula, pumila, rugosa, similis, taeniata, varians, ventricosa; — Cyclas calyculata, cornea, lacustris, rivicola; — Helicophanta brevipes; — Helix aculeata, arbustorum, austriaca, bidentata, Charpentieri, cellaria, crystallina, ericetorum, fruticum, fulva, glabra, hispida, holoserica, hortensis, hyalina, incarnata, lapicida, lucida, nemoralis, nitens, nitidosa, nitidula, obtecta, obvoluta, personata, pomatia, pulchella, rotundata, ruderata, rupestris, sericea, strigella, unidentata, viridula; — Limax agrestis, cinereo-niger, cinereus; — Limnaeus auricularius, fuscus, minutus, ovatus, palustris, pereger, rivularis, silesiacus, stagnalis, vulgaris; — Neritina fluviatilis; — Paludina achatina, impura, viridis, vivipara; — Physa fontinalis, hypnorum; — Pisidium fontinale, obliquum, obtusale, roseum; — Planorbis albus, carinatus, complanatus, contortus, corneus, cristatus, imbricatus, marginatus, nitidus, spirorbis, vortex; — Pupa doliolum, frumentum, minutissima, tridens; — Pupula acicularis; — Succinea amphibia, oblonga, Pfeifferi; — Unio ater, batavus (mit *piscinalis, fusculus* und *reniformis*), *crassus, margaritifer, pictorum* (mit *limosus*), *tumidus*; — *Valvata cristata, depressa, obtusa, spirorbis; — Vertigo pygmaea, septemdentata, Venetzii; — Vitrina diaphana, elongata, pellucida.*

Diess Verzeichniss umfasst, in 26 Gattungen, 133 Arten.

Bemerkungen zu einigen der oben aufgeführten schlesischen Mollusken.

Vom Herausgeber.

---

§. 1. *Limax cinereo-niger*, Wolf., ist ohne allen Zweifel nur Abart des *Limax cinereus*, Müll.

§. 2. *Succinea* Pfeifferi, Rossm. Iconogr. 1. 1835, ist *Cochlohydra calycina*, Ziegl., *Succinea calycina*, Mke. Syn. Moll. ed. 2. 1830. p. 14.

§. 3. *Helix Charpentieri*, Scholtz. Herr Dr. Scholtz war so gütig, durch die gefällige Mittheilung einiger Exemplare dieser Schnecke, mich in den Stand zu setzen, dieselbe mit anderen verwandten Arten und namentlich mit Ziegler'schen Originalexemplaren der *Helix faustina*, Ziegl., vergleichen und so über die etwaige Selbstständigkeit derselben urtheilen zu können. Nachdem ich diese Vergleichung mit grösster Sorgfalt angestellt habe, kann ich nunmehr mit Bestimmtheit erklären, dass *Helix Charpentieri*, Scholtz, durchaus nur als Synonym der *Helix faustina*, Ziegl., angesehn werden kann. Sie unterscheidet sich davon nur etwa durch eine etwas dünnere Schale und eine oberwärts mehr oder weniger dunklere Farbe.

Mein grösstes schlesisches Exemplar ist 8,1 L. breit, 4 L. hoch und hat 4,5 Umgänge; ein Ziegler'sches Exemplar der *Helix faustina*, aus Galizien, in meiner Sammlung, ist 8,6 L. breit, 4,5 hoch und hat 5 Umgänge; Rossmässler (Iconogr. 2. S. 4. fig. 98.) giebt derselben 8 L. Breite, 5 L. Höhe, 5,5 Umgänge. Es mag wol nur individuel sein, dass Rossmässler's Schnecke etwas höher gewunden ist; denn gewöhnlich kommt diese Art so hoch nicht vor. In der Diognose wird man ihre Form wol nur *orbiculato-convexa* nennen können. Ist Rossmässler's Zählung der Umgänge ganz genau, wie man gewiss annehmen darf, so übertrifft sie die meinige, da ich an keinem Exemplare 5 volle Umgänge angetroffen habe. — Ich besitze noch eine kleinere Abart 6,5 L. breit, 3,3 L. hoch und 4,5 Umgänge habend, welche Herr Dr. Beyrich bei dem Dorfe Szaflary, in Galizien, am nördlichen Abhange des Tatragebirges (eines Theiles der höchsten oder Central-Karpathen) und ebenfalls bei Wedsskirchen, in Mähren, aufgefunden hat. Letztere ist wahrscheinlich die *Helix sativa*, Zgl., welche Hr. Dr. Scholtz, durch Parreyss, aus Mähren erhalten hat, und von welcher Hr. Dr. L. Pfeiffer (Symb. ad hist. Heliceor. 2. p. 99.)

versichert, dass sie *Helix faustina*, Zgl., sei. — Wesentliche Merkmale, die eine verschiedene Art begründen könnten, bieten alle diese Abweichungen nicht dar; sie gehören sämmtlich einer und derselben Art an, die, geographisch, vom nördlichen Abhange der Karpathen, nordwestwärts bis nach Schlesien verbreitet, und also auch westwärts von den Karpathen, und somit südwärts von Schlesien anzutreffen ist. Ihre Verbreitung würde hiernach gut erörtert und nachgewiesen sein.

Ihre Synonymie ist nunmehr folgende: *Helix faustina*, Zgl., Mke. Synops. Moll. ed. 2. 1830; *Helix Selemine*, Mhlfld. fide Rossm. Iconogr. 2. 1835; *Helix sudetica*, T. de Chrptr., coram me, 1840; *Helix sativa*, Zgl., Pfr. l. c. 1842 (Da so zwei Ziegler'sche Artnamen auf eine und dieselbe Art fallen, möchte ich glauben, dass letzter nur durch Corruption des erstern in letztern umgeändert worden sei); *Helix Charpentieri*, Scholtz Schles. Moll. 1843.

Unter *Helix faustina* gedenkt Rossmässler noch einer aus der Bukowine, also gleichfalls aus Galizien abstammenden *Helix associata*, Zgl., die er jener verwandt, aber etwas kleiner, flacher und verhältnissmässig weiter genabelt findet. Die angegebenen Unterscheidungsmerkmale zugleich mit der Angabe des Wohnorts veranlassen mich zu der Vermuthung, dass jene *H. associata* meine *H. euzona* (Synops. p. 18) sei, welche ich von Parreyss als *H. marginata*, Mhlfld., erhalten hatte, die aber noch näher mit *H. foetens*, Stud., durch Ziegler aus den Steiermarkschen Alpen erhalten, verwandt sein dürfte.

Ich darf hoffen, dass es den mehrsten Lesern dieser Zeitschrift auch jetzt noch angenehm sein werde, wenn ich bei dieser Gelegenheit eine Stelle aus einem Schreiben des verstorbenen Baron von Férussac vom 11. April 1833, an mich, mittheile, die dieses um die Familie der Heliceen insbesondere hochverdienten Malakozoologen dermalige Ansicht über die angemessenste Disposition derjenigen Helix-Gruppe anbetrifft, welcher die oben genannten Arten angehören. Sie lautet folgendermassen:

»*Helix faustina me parait être une simple variété locale du zonata; je l'ai recu dernièrement; Votre euzona m'est inconnue, je soupçonne que c'est une coquille que j'ai, très rapprochée aussi du zonata, à spire très applatie, var. de mon cingulata, des environs de Vienne; stenomphala m'est inconnue; setigera m'est aussi inconnue; hirta, je l'ai, c'est la deplana de Mühlfeld, qui ne me parait être qu'une variété du Lefeburiana.*

Je desirerois infinement avoir H. euzona et stenomphala de Vous et setigera Zgl., afin de prendre un parti sur toutes ces espèces ou variétés qui forment une serie si remarquable, ayant toutes des rapports si marqués qu'il est difficile de les distinguer. Voici la série de ces espèces, qui commencent par l'Helix glacialis de Thomas; puis:

1. *Helix intermedia, nob. — catenulata, Meg. Espèce distincte.*
2. *Helix frigida, Jan Catal. var. a) insubrica.*
3. *Helix alpina, Faur. Big, nobis; — Hel. Fontenillii, Mich.*
   a) *maxima. Hel tigrina, Jan Catal.*
4. *Helix cingulata, nob. — H. zonaria, Hartm.*
   α) *Hel. colubrina, Jan Catal.*
   β) *nebulosa, nob.*
   γ) *Hel. foetens, Jan Catal. peut être Votre euzona. (Ce n'est pas le foetens de Studer.)*
5. *Helix zonata, nob. — Hel. vittata, Jan Catal. — Hel. planospira, Lam.*
   α) *Hel. trizona, Meg., Mke*
   β) *Hel. cryptozona, Parreyss.*
   γ) *Hel. foetens, Stud.*
   δ) *Hel. faustina, Zgl.; Hel. zonata, Stud. du Cat. de Jan. — Hel. infausta, Parreyss.*
      1) *Monstruosité locale. Helix Raspailii, Payr.*
6. *Helix stenomphala, Mke.?*
7. *Helix hirsuta, Zgl.?*
8. *Helix Lefeburiana, nob.*
   α) *H. spinulosa, Jan. Catal*

β) H. birta, Mke. — Hel. deplana, Meg.

9. *Helix setosa, Zgl. Espèce bien distincte.*

10. *Helix setigera, Zgl. N'est peut' être qu'un zonata velu.«*

§. 4. Diejenige, der *Helix incarnata* nahe verwandte Schnecke, welche Hr. Scholtz als *Helix obtecta*, Ziegl., aufführt, ist von Ziegler nicht so, sondern *Helix tecta* benannt worden. Unter diesem Namen kommt sie zuerst in meiner Synops. ed. 2. p. 20. (excl. syn. Drap.), später auch bei Beck und bei Pfeiffer vor. Der Name *Helix obtecta* ist später schon von Lowe einer anderen, ganz verschiedenen Art ertheilt worden.

§. 5. *Helix sericea*, Müll. Die Müller'sche *Helix sericea* ist, Beck's Versicherung zufolge, eine junge *Helix incarnata*; es muss daher wol *Helix sericea*, Drap. zu lesen sein.

§. 6. *Paludina viridis*, Ziegl. Der specifische Name muss wol Hartm. in N. Alpin. 1821, Lam. Hist. nat. 6. 2. 1822, als Auctorität führen. = *Cyclostoma viride*, Dr. — Es ist dieselbe Art, die auch in der Nähe von München vorkommt — Sollte *Pellia epiphylla* wirklich ihre Hauptnahrung sein, so würde sie wol mehrentheils das Wasser verlassen müssen.

§. 7. Die schlesische *Valvata obtusa* gehört meiner *Valvata contorta* an. Ueber die Gattung *Valvata* wird der nächste Bogen eine monographische Abhandlung liefern.

§. 8. *Cyclas lacustris* erklärte ich a. a. O. nicht unbedingt nur für eine unausgewachsne, weniger bauchige *Cyclas cornea;* die Art ist aber jedenfalls noch einer sorgfältigen Kritik bedürftig.

(Zusammengestellt, Pyrmont, im August.)

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Malakozoologie

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 2_1845

Autor(en)/Author(s): Menke Carl [Karl] Theodor

Artikel/Article: Bemerkungen zu einigen der oben angeführten schlesischen Mollusken 110-114